

Information to be published and maintained on websites as per SFDR-level I Art. 10(1) and SFDR-level II Art. 23 and Art. 24-36 for a SFDR-Art. 8 product

VERSION HISTORY		
DATE	PREVIOUS UPDATES	MAIN CHANGES
13/06/2025		First publication

Sustainability-related disclosures

Following the entry into force of the COMMISSION DELEGATED REGULATION (EU) 2022/1288 of the European Parliament and of the Council of 6 April 2022 (the “**SFDR-level II**”) supplementing Regulation (EU) 2019/2088 of the European Parliament and of the Council (the “**SFDR-level I**”) with regard to regulatory technical standards specifying the details of the content and presentation of the information in relation to the principle of ‘do no significant harm’, specifying the content, methodologies and presentation of information in relation to sustainability indicators and adverse sustainability impacts, and the content and presentation of the information in relation to the promotion of environmental or social characteristics and sustainable investment objectives in pre-contractual documents, on websites and in periodic reports, as amended, which forms part of the EU’s package of measures relating to environmental, social and governance issues, NEAM (hereafter referred to as “**NEAM**” or the “**Management Company**”) is committed, inter alia, to publish on its website information in compliance with chapter IV of SFDR-level II.

Zusammenfassung

- **Name des Teilfonds: NEF Ethical Euro Equity**
Kennung des Rechtsträgers (LEI): 549300C3DJ3WVFQHTG52
- Kein nachhaltiges Investitionsziel: Dieses Finanzprodukt fördert ökologische oder soziale Merkmale („**E/S**“). Es hat zwar kein nachhaltiges Anlageziel, aber einen Teil nachhaltiger Investitionen, die zu einer Reihe von ökologischen und/oder sozialen Zielen beitragen, zu denen unter anderem alternative und erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Vermeidung oder Verringerung der Umweltverschmutzung, Wiederverwendung und Recycling, Gesundheit, Ernährung, Hygiene und Bildung und die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung („**UN SDGs**“) zählen. BlackRock (der „**Anlageverwalter**“) definiert nachhaltige Anlagen als Anlagen in Emittenten oder Wertpapieren, die zu einem ökologischen oder sozialen Ziel beitragen, keinem dieser Ziele erheblich schaden und bei denen die Unternehmen, in die investiert wird, gute Governance-Praktiken anwenden.

Die Verwaltungsgesellschaft überwacht die Einhaltung der Definition für nachhaltige Anlagen, die Beiträge zu einem oder mehreren UN-SDGs leisten, eine gewisse Übereinstimmung mit den Taxonomiezielen der EU aufweisen oder in grüne/soziale/nachhaltige Anleihen oder gleichwertige Anlagen investieren. Um zu bestätigen, dass der Teil der nachhaltigen Anlagen, den das Finanzprodukt tätigt, keinem ökologisch oder sozial nachhaltigen Anlageziel erheblich schadet, führt die Verwaltungsgesellschaft in regelmäßigen Abständen eigenständig einen DNSH-Test (do not significant harm test) für das Portfolio durch.

- Ökologische oder soziale Merkmale des Finanzprodukts: Der Teilfonds fördert ökologische, soziale und Governance-Merkmale („**ESG**“) und ist gleichzeitig bestrebt, hauptsächlich in Anleihen mit einem guten ESG-Profil zu investieren, die das Anlageuniversum abbilden. Der Teilfonds verwendet ESG-Scores als Mittel zur transparenten und objektiven Messung der relativen ESG-Performance, des Engagements und der Wirksamkeit eines Unternehmens auf der Grundlage verifizierter öffentlich zugänglicher Daten. Die ESG-Wertungen decken 10 Hauptthemen ab, darunter Emissionen, ökologische Produktinnovationen, Ressourcennutzung, Menschenrechte, Produktverantwortung, Management und Aktionäre. Unternehmen, die bessere ESG-Werte aufweisen, werden als nachhaltiger in ihren Geschäftspraktiken wahrgenommen.
- Anlagestrategie: Die ESG-Analyse ist in die Portfoliomanagementsysteme von BlackRock eingebettet. Der Anlageverwalter hat sich verpflichtet, ESG-Kriterien in den Anlageprozess des Teilfonds zu integrieren, mit dem Ziel, neben den finanziellen Zielen hauptsächlich in Aktien von Unternehmen mit einem guten ESG-Profil zu investieren. Die Anlagestrategie des Teilfonds umfasst die folgenden verbindlichen Elemente: ESG-Filter, Ausschlussliste der Unternehmen, Mindestprozensatz der Anlagen, die von der ESG-Analyse abgedeckt werden, und nachhaltiger Anlagen.
- Aufteilung der Investitionen: Der Teilfonds investiert mindestens 80 % seines Nettovermögens in Vermögenswerte, die laut geltendem ESG-Verfahren als „zulässig“ gelten, und zwar sowohl direkt als auch indirekt. Der Teilfonds investiert mindestens 20 % seines Vermögens in nachhaltige Anlagen. Bis zu 20 % der Anlagen sind möglicherweise nicht auf diese Merkmale ausgerichtet.
- Überwachung der ökologischen oder sozialen Merkmale: Die Einhaltung der beworbenen E/S-Merkmale durch die Anlagen wird kontinuierlich vom Anlageverwalter beobachtet. Darüber hinaus überwacht das Risikomanagement der Verwaltungsgesellschaft die Einhaltung der Pflichtvorgaben. In diesem Rahmen verwendet der Teilfonds das ESG-Rating, um zu beurteilen, ob die beworbenen E/S-Kriterien erreicht werden.
- Methoden: Die Erreichung der beworbenen ökologischen und sozialen Merkmale wird mittels einer internen ESG-Bewertungsmethode bewertet. Die Methode wendet eine Vielzahl von ESG-Kriterien an (der „**ESG-Filter**“), um die Erreichung der geförderten ökologischen und sozialen Merkmale pro Gruppe von Vermögenswerten (Emittenten von Aktien und gezielte offene OGA/OGAW) zu bewerten. Die Verwaltungsgesellschaft stützt sich auf externe ESG-Datenanbieter, um das Nachhaltigkeitsprofil des Teilfonds zu überwachen.
- Datenquellen und Verarbeitung: Der Anlageverwalter hat Zugang zu Research, Daten, Tools und Analysen, um ESG-Erkenntnisse in seinen Anlageprozess zu integrieren. ESG-Datensätze werden von externen Drittanbietern bezogen, unter anderem von MSCI, Sustainalytics, Refinitiv, S&P und Clarity AI. ESG-Daten, die über bestehende Schnittstellen empfangen werden, werden durch eine Reihe von Qualitätskontrollen und Vollständigkeitsprüfungen verarbeitet, um sicherzustellen, dass die Daten von hoher Qualität sind, bevor sie für die nachgelagerte Nutzung innerhalb der Systeme und

Anwendungen von BlackRock zur Verfügung gestellt werden. Die Verwaltungsgesellschaft stützt sich bei ihrer Überwachung auch auf zwei Dienstleister und die öffentlichen Informationen der Unternehmen.

- Beschränkungen hinsichtlich der Methoden und Daten: Der Anlageverwalter und die Verwaltungsgesellschaft arbeiten mit Daten von Drittanbietern, die unter Umständen andere Modelle verwenden und unrichtige oder unvollständige Daten enthalten können. Diese Einschränkungen werden durch den Investmentmanager und die Verwaltungsgesellschaft laufend berücksichtigt und entschärft.
- Sorgfaltspflicht: Der Anlageverwalter wendet bei der Auswahl und laufenden Überwachung der vom Finanzprodukt getätigten Anlagen einen hohen Standard der Sorgfaltspflicht an, um die Anlage-, Liquiditäts- und Risikoricthlinien des Teilfonds sowie die Nachhaltigkeitsrisiken, ESG-Kriterien und die allgemeine Performance einzuhalten. Die Verwaltungsgesellschaft führt außerdem eine jährliche Due Diligence des beauftragten Anlageverwalters durch, die sich auf Nachhaltigkeitsaspekte konzentriert, die unter anderem die Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Anlageprozess, die Berücksichtigung von PAI und die allgemeine Einhaltung der Verpflichtungen aus dem vorvertraglichen Dokument abdecken.
- Mitwirkungspolitik: Der Anlageverwalter strebt danach, einen regelmäßigen und fortlaufenden Dialog mit den Unternehmen des Beteiligungsunternehmens zu beginnen, um eine solide Governance und nachhaltige Geschäftspraktiken zu fördern, die auf die identifizierten ESG-Merkmale und wichtigsten nachteiligen Indikatoren ausgerichtet sind, sowie um die Wirksamkeit des Managements und der Überwachung der Aktivitäten des Unternehmens zu verstehen, die darauf ausgelegt sind, die identifizierten ESG-Probleme anzugehen. Durch das Engagement kann das Portfoliomanagement-Team auch Feedback zu den Praktiken und Offenlegungen des Unternehmens geben.

No sustainable investment objective

This financial product promotes environmental or social characteristics but does not have as its objective sustainable investment. It will nevertheless partially invest in sustainable investments according to article 2(17) SFDR.

The objectives of the sustainable investments addressed by the Investment Manager are a range of environmental and / or social objectives which may include but are not limited to, alternative and renewable energy, energy efficiency, pollution prevention or mitigation, reuse and recycling, health, nutrition, sanitation and education and the UN Sustainable Development Goals ("Environmental and Social Objectives").

An investment will be assessed as contributing to an Environmental and/or Social Objective where:

1. a minimum proportion of the issuer's business activity contributes to an Environmental and/or Social Objective; or
2. the issuer's business practices contribute to an Environmental and/or Social Objective.

Additionally, the partially investment in sustainable investments according to article 2(17) SFDR is ensured by the Management Company who runs ex-post independently checks on the portfolio at least quarterly.

The Management Company considers that, in order to be classified as sustainable investment, an investment should either:

1. Be aligned with the EU Taxonomy objectives. A company can be qualified as sustainable investment in case it has more than 20% of its revenues aligned with the EU Taxonomy, or
2. Contribute positively to one or more United Nations Sustainable Development goals ("**UN SDG**") targets. Despite UN SDG targets both environmental and social matters, the ultimate target revolve around human society development in a sustainable way, therefore is meant to contribute to a social objective, or
3. Be a Green Bonds, Social Bonds, Sustainable Bonds, or bonds linked to Sustainable / environmental, social, governance ("**ESG**") / SDGs projects which is meant to contribute to a social or environmental objective depending on the nature of the bond. Such bonds should follow guidelines concerning the use of proceeds such as ICMA or CBI or other recognized independent party.

Regarding point 2, the positive contribution is determined usually by using ISS SDG impact rating. However other equivalent SDG impact analysis could be used. ISS SDG impact rating ranges from -10 to +10. To contribute positively the ISS SDG impact rating should be at least 2.

The ISS SDG impact rating is based on 3 pillars:

- o Product and services identify contribution or obstruction to SDGs, based on revenues. The score is ranging from -10 to +10 based on the percentage of revenues contributing or obstructing with the goal, +10 imply a 100% contribution.
- o Operations management: evaluate impact along the value chain, based on corporate ESG practices and impact. The score is ranging from -10 to +10.
- o Controversies: identify alleged or verified failure to respect norms that obstruct SDG. The score ranges from 0 (no controversies) to -8 (large negative controversies).

Once these 3 ratings are compiled for each goal, both operation management and controversies are added together and compared to the product and services score. Then the following logic is applied: Highest positive score if only positive scores, Lowest negative score if only negative scores, sum of the positive and the negative score in case of mixed scores.

As for the investments in economic activities that contribute to environmental and/or social objectives, it must be ensured that the latter do no significantly harm any sustainable environmental or social investment objectives. The Investment Manager has developed a set of criteria across all sustainable investments to assess whether an issuer or investment does significant harm. Investments considered to be causing significant harm do not qualify as sustainable investments.

For the sustainable investments realized by the Sub-Fund, indicators of the principal adverse impacts on sustainability factors are considered.

The indicators for adverse impacts on sustainability factors for each type of investment are assessed using Investment Manager's sustainable investments proprietary methodology.

The Investment Manager uses third-party data and/or fundamental analysis to identify investments which negatively impact sustainability factors and cause significant harm. Investment Manager makes use of internal analysis and third-party data sources to measure how issuers negatively impact sustainability factors and cause significant harm. The Investment Manager assess DNSH by reference to all the mandatory principal adverse impact ("PAI") indicators, setting thresholds for significant harm against each, and include information on whether investments are aligned to minimum safeguards.

There are different metrics used for each PAI. Each issuer is assessed against these metrics, and if any metric fails the defined threshold, that issuer fails the DNSH test.

Sustainable investments are assessed to consider any detrimental impacts and ensure compliance with international standards of the OECD Guidelines for Multinational Enterprises and the UN Guiding Principles on Business and Human Rights, including the principles and rights set out in the eight fundamental conventions identified in the Declaration of the International Labour Organisation on Fundamental Principles and Rights at Work and the International Bill of Human Rights. Issuers deemed to have violated these conventions are not considered as sustainable investments.

When selecting the securities of companies, PAIs are taken into account in particular by (1) setting exclusion criteria, (2) evaluating using a sustainability rating and (3) conducting company dialogues.

The Management Company runs periodically on an ex-post basis a DNSH test (do not significant harm test) independently. The DNSH test is based on several pillars among which:

- Norm based screen: to identify issuer based on the issuer's link with any breaches of international standards;
- Activity-based screens: the screening out of issuers based on their participation in activities with significant negative impacts on society or the environment;
- Sustainability indicators: to ensure that minimum environmental, social and governance characteristics are attained;
- PAI evolution: quantitative data (where available) on PAI indicators is used to evaluate whether an issuer is involved in activities that cause significant harm to any environmental or social objective.

As a general matter, the “do no significant harm” principle, as referred to in article 6 of the regulation (EU) 2020/852 of the European Parliament and of the council of 18 June 2020 on the establishment of a framework to facilitate sustainable investment does not apply to this Sub-Fund since the investments underlying this financial product do not take into account the EU criteria for environmentally sustainable economic activities.

In case of breaches of this minimum percentage the Investment Manager will be enquired to provide evidence on the sustainability nature of the investments. Based on evidence sent by the Investment Manager and data coming from the Management Company service providers and/or public information the Management Company risk team will give his opinion about the sustainability of the security which should be validated by the Management Committee.

Environmental or social characteristics of the financial product

The Sub-Fund promotes ESG characteristics, while seeking to invest mainly in stocks issued by companies with a good ESG profile that will represent the investment universe. It will notably use an ESG rating as further explained in the other sections of this document.

The Sub-Fund promotes environmental and social characteristics as follows:

The Sub-Fund seeks to address key environmental and social issues that are deemed to be relevant to the issuers' businesses using ESG scores as a means of transparently and objectively measuring a company's relative ESG performance, commitment and effectiveness, based on verified reported data in the public domain. The ESG scores cover 10 main themes including emissions, environmental product innovation, resource use, human rights, product responsibility, management and shareholders. Corporate issuers that have better ESG scores are perceived to have more sustainable business practices.

The Sub-Fund has not designated a reference benchmark that it will replicate for the purpose of attaining the environmental and/or social characteristics promoted.

Investment strategy

The principal investment objective of the Sub-Fund is to provide the Unitholders with mid-term capital appreciation through a combination of capital growth and income, investing primarily in transferable securities listed on the Euroland stock exchanges.

Companies are evaluated by the Investment Manager based on their ability to manage the risks and opportunities associated with ESG factors and their ability to strategically manage longer-term issues surrounding ESG and the potential impact this may have on a company's financial performance. The Investment Manager performs thorough analysis on all companies that it identifies as having heightened ESG risks, higher carbon emissions and controversial business activities. In such cases, the Investment Manager may set an engagement agenda to discuss with those companies in order to enhance their ESG credentials. To undertake this

7

analysis, the Investment Manager uses its fundamental insights and may use data provided by external ESG data providers and proprietary models.

The Sub-Fund's investment strategy has the following binding elements:

- The “ESG Filter” process as described in the methodology section relative to the ESG rating (positive screening);
- The “Exclusion List” ⁽¹⁾ made of:
 - Companies involved in activities related to controversial weapons;
 - Companies with important revenues generated from services/products which are oriented toward armaments or warfare;
 - Companies involved in cultivation and production of tobacco;
 - Companies in violation of the United Nations Global Compact (UNGC) principles or the Organisation for Economic Cooperation and Development (OECD) Guidelines for Multinational Enterprises;
 - Companies that have material involvement in the following business area: coal and unconventional oil and gas.

If an issuer falls into any of the above mentioned categories after investment, the Investment Manager should sell the security within a reasonable timeframe. However, it may continue to be held, if consent has been obtained from the Management Company.

- The financial product shall have at least 95% of its equity assets (excluding ancillary liquid assets) covered by the ESG analysis.
- The financial product shall invest at least 20% of its assets in 'sustainable investments' as defined in Article 2 (17) of the SFDR regulation.

The good governance practice of the investee companies is assessed by the Investment Manager, by combining proprietary insights and shareholder engagement, with data from external ESG research providers.

The Investment Manager uses data from external ESG research providers to initially identify issuers which may not have satisfactory governance practices in relation to key performance indicators (KPIs) related to sound management structure, employee relations, remuneration of staff and tax compliance.

Where issuers are identified as potentially having issues with regards to good governance, the issuers are reviewed to ensure that, where the Investment Manager agrees with this external assessment, the Investment Manager is satisfied that the issuer has either taken remediation actions or will take remedial actions within a reasonable time frame based on the Investment Manager's direct engagement with the issuer. The Investment Manager may also decide to reduce exposure to such issuers.

¹ The Sub-Fund's « Exclusion List » is in accordance with the Climate Transition Benchmark (CTB) as per letter a) to c) of article 12 of Commission Delegated Regulation (EU) 2020/1818.

The good governance practice is assessed by the Management Company, after investment and on an ongoing basis, following the below indicators:

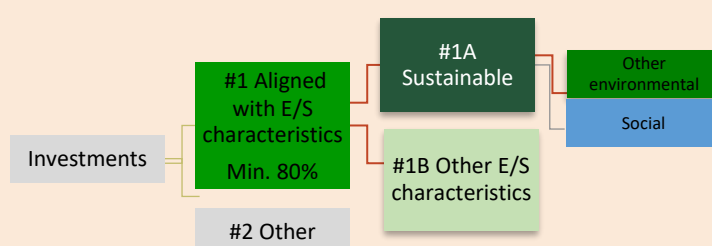
- The company must be listed in a major stock exchange in order to be considered having a good governance, as in order to be listed several policies and procedure regarding governance must be in place; or
- The company should have a minimum Governance Pillar Score of 25 according to Refinitiv or equivalent third-party ESG rating provider.

Proportion of investments

The Sub-Fund invests at least 80% of its net assets in assets that have been determined as “eligible” as per the ESG process in place (hence in investments that are aligned with and promote environmental and social characteristics (#1 Aligned with E/S characteristics), including:

- a minimum of 20% in sustainable investments (#1A sustainable),
- (#1B Other E/S characteristics) includes securities of issuers which are deemed to maintain favourable ESG characteristics but are not sustainable investments

Up to 20% of the investments might not be aligned with these characteristics (#2 Other). A more detailed description of the specific asset allocation of this Sub-Fund can be found in the prospectus of this financial product.



#1 Aligned with E/S characteristics includes the investments of the financial product used to attain the environmental or social characteristics promoted by the financial product.

#2 Other includes the remaining investments of the financial product which are neither aligned with the environmental or social characteristics, nor are qualified as sustainable investments.

The category **#1 Aligned with E/S characteristics** covers:

- The sub-category **#1A Sustainable** covers sustainable investments with environmental or social objectives.
- The sub-category **#1B Other E/S characteristics** covers investments aligned with the environmental or social characteristics that do not qualify as sustainable investments.

The use of derivatives (if any) is currently not used to attain the environmental or social characteristics promoted by the Sub-Fund.

Monitoring of environmental or social characteristics

The promotion of E/S characteristics is carried out by the Sub-Fund on a continuous basis as part of the investment process.

In addition, risk management of the Management Company monitors on a daily basis adherence to the mandatory elements. In this manner, the Sub-Fund uses the environmental and social indicators to assess whether the promoted objective is achieved.

Methodologies

The attainment of the promoted environmental and social characteristics is assessed via the application of a proprietary ESG assessment methodology. The methodology applies a variety of ESG criteria (the "**ESG Filter**") to assess the attainment of the promoted environmental and social characteristics, which are as follows:

- All issuers should in principle have an ESG rating.
- The Sub-Fund will invest in issuers with a ESG rating greater than or equal to 41.67 according to Refinitiv or equivalent third-party ESG rating providers.
- If a rating issuer is downgraded below the above mentioned minimum score, the Investment Manager should sell the relevant securities within a reasonable timeframe. However, they may continue to be held, if consent has been obtained from the Management Company.
- The Investment Manager can invest up to 5% of the portfolio's equity assets under management in securities where no ESG rating is readily available, but where the Investment Manager has good reason to believe that the securities will receive a good ESG rating within a reasonable period of time by either a third-party ESG rating provider or the Investment Manager in-house research. Once the ESG rating or analysis becomes available, should it not be in line with the limits of the mandate, the course of action will follow the process as described for ESG rating downgrades.
- Average ESG Portfolio Rating should not be below 66 according to Refinitiv or equivalent third-party ESG rating providers.

In addition to the rating, the follows should be taken into account:

- a. Equity issuers: the Sub-Fund shall exclude all of the following companies from its eligible universe:
 - Companies involved in activities related to controversial weapons;
 - Companies with important revenues generated from services/products which are oriented toward armaments or warfare;
 - Companies involved in cultivation and production of tobacco;

- Companies in violation of the United Nations Global Compact (UNGC) principles or the Organisation for Economic Cooperation and Development (OECD) Guidelines for Multinational Enterprises;
 - Companies that have material involvement in the following business area: coal and unconventional oil and gas.
- b. The targeted open-ended UCIs/UCITS: those funds are included solely when all the following conditions are met:
- They are at least classified as article 8 funds according to Regulation (EU) 2019/2088 (“**SFDR**”);
 - They consider principal adverse impacts of its investment decisions on sustainability factors; and
 - Their minimum percentage of sustainable investments is equal or higher than the Sub-Fund.

Data sources and processing

Investment Manager level

Data Sources

The Investment Manager has access to research, data, tools, and analytics to integrate ESG insights into their investment process. Aladdin is the operating system that connects the data, people, and technology necessary to manage portfolios in real time, as well as the engine behind BlackRock’s ESG analytics and reporting capabilities. BlackRock uses Aladdin to make investment decisions, monitor portfolios and to access material ESG insights that can inform the investment process to attain ESG characteristics of the Sub-Fund.

ESG datasets are sourced from external third-party data providers, including but not limited to MSCI, Sustainalytics, Refinitiv, S&P and Clarity AI. These datasets may include headline ESG scores, carbon emissions data, business involvement metrics or controversies and have been incorporated into Aladdin tools that are available to the Investment Manager and employed in BlackRock investment strategies. Such tools support the full investment process, from research, to portfolio construction and modelling, to reporting.

Measures taken to ensure Data Quality

BlackRock applies a comprehensive due diligence process to evaluate provider offerings with highly targeted methodology reviews and coverage assessments based on the sustainable investment strategy (and the environmental and social characteristics or sustainable objective) of the product. The process entails both qualitative and quantitative analysis to assess the suitability of data products in line with regulatory standards as applicable.

The Investment Manager assesses ESG providers and data across five core areas outlined below:

1. Data Collection: this includes but is not limited to assessing the data providers underlying data sources, technology used to capture data, process to identify misinformation and any use of machine learning or human data collection approaches.

2. Data Coverage: this assessment includes but is not limited to the extent to which a data package provides coverage across the investible universe of issuers and asset classes. This will include consideration of the treatment of parent companies and their subsidiaries as well as use of estimated data or reported data.

3. Methodology: this assessment includes but is not limited to consideration of the third-party providers methodologies employed, including considering the collection and calculation approaches, alignment to industry or regulatory standards or frameworks, materiality thresholds and their approach to data gaps.

4. Data Verification: this assessment will include but is not limited to the third party providers' approaches to verification of data collected and quality assurance processes including their engagement with issuers.

5. Operations: the Investment Manager assesses a variety of aspects of a data vendors operations, including but not limited to their policies and procedures (including consideration of any conflicts of interest) the size and experience of their data research teams, their training programs, and their use of third-party outsourcers.

Additionally, BlackRock, actively participates in relevant provider consultations regarding proposed changes to methodologies as they pertain to third party data sets or index methodologies and submits considered feedback and recommendations to data provider technical teams. BlackRock often has ongoing engagement with ESG data providers including index providers to keep abreast of industry developments.

How data is processed

Data, including ESG data, is received through BlackRock's existing interfaces, and then processed through a series of quality control and completeness checks which seeks to ensure that data is of a high-quality before being made available for use downstream within BlackRock systems and applications, such as Aladdin. BlackRock's integrated technology enables us to compile data about issuers and investments across a variety of environmental, social and governance metrics and a variety of data providers and make those available to investment teams and other support and control functions such as risk management.

Use of Estimated Data

BlackRock strives to capture as much reported data from companies via third party data providers as practicable, however, industry standards around disclosure frameworks are still evolving, particularly with respect to forward looking indicators. As a result, in certain cases the Investment Manager relies on estimated or proxy measures from data providers to cover broad investible universe of issuers. Due to current challenges in the data landscape, while BlackRock relies on material amount of estimated data across the investible universe, the levels of which

may vary from data set to data set, the Investment Manager seeks to ensure that use of estimates is in line with regulatory guidance and to have necessary documentation and transparency from data providers on their methodologies. BlackRock recognizes the importance in improving its data quality and data coverage and continues to evolve the data sets available to its investment professionals and other teams. Where required by local country-level regulations, funds may state explicit data coverage levels.

Management Company level

The Management Company, in his role of oversight, uses the following data sources:

- ESG score: Refinitiv, ISS;
- the exclusion process uses: Refinitiv, ISS, public information;
- the valuation of sustainability risk is mainly based on Refinitiv data and ISS Datadesk data. Whenever the issuer's sustainability risk cannot be measured by neither Refinitiv nor ISS Datadesk, the Investment Manager is requested to submit his internal ESG score and analysis which is further analysed by the Management Company and compare with other ESG ratings providers and others public information.

The quality of the data is ensured by the comparison of different data service providers available at Manco level (Refinitiv and ISS) as well as through the comparison with delegated Investment Manager evidence and public information.

In the case of Refinitiv and ISS, the data processing is automatic. In the case data are processed manually, the Management Committee is reviewing the analysis performed by the risk team to ensure a final cross-review.

In some cases, companies are limited in what information they can disclose and estimates need to be made. For this reason, data providers regularly estimate data points, with continuous improvements being made to the coverage and methodology. The management company itself makes no estimates of sustainability indicators. The need for estimates will decrease continuously, in part due to the expansion of sustainability-related reporting obligations for companies, for example in relation to the criteria for the EU Taxonomy.

Limitation to methodologies and data

Limitations to Methodology

Sustainable investing is an evolving space, both in terms of industry understanding but also the regulatory frameworks on both a regional and global basis. BlackRock continues to monitor developments in the EU's ongoing implementation of its framework for sustainable investing and is seeking to evolve its investment methodologies to ensure alignment as the regulatory environment changes. As a result, BlackRock may update these disclosures, and the

methodologies and sources of data used, at any time in the future as market practice evolves or further regulatory guidance becomes available.

The UN Sustainable Development Goals and sub-targets are used by BlackRock as a list of environmental and/or social objectives. Any assessment will be undertaken strictly in accordance with the methodology set out in the Prospectus. Assumptions associated with the conventional use of the SDGs are not considered as part of the assessment including but not limited to applicable geographical limitations and those commitments that may be limited by time or scope, such as goals that may be applicable only to governments.

Limitations to Data

ESG data sets are constantly changing and improving as disclosure standards, regulatory frameworks and industry practice evolve. BlackRock continues to work with a broad range of market participants to improve data quality.

Whilst each ESG metric may come with its own individual limitations, data limitations may broadly be considered to include, but not be limited to:

- Lack of availability of certain ESG metrics due to differing reporting and disclosure standards impacting issuers, geographies or sectors
- Nascent statutory corporate reporting standards regarding sustainability leading to differences in the extent to which companies themselves can report against regulatory criteria and therefore some metric coverage levels may be low
- Inconsistent use and levels of reported vs estimated ESG data across different data providers, taken at varied time periods which makes comparability a challenge.
- Estimated data by its nature may vary from realized figures due to the assumptions or hypothesis employed by data providers.
- Differing views or assessments of issuers due to differing provider methodologies or use of subjective criteria
- Most corporate ESG reporting and disclosure takes place on an annual basis and takes significant time to produce meaning that this data is produced on a lag relative to financial data. There may also be inconsistent data refresh frequencies across different data providers incorporating such data into their data sets.
- Coverage and applicability of data across asset classes and indicators may vary
- Forward looking data, such as climate related targets may vary significantly from historic and current point in time metrics.

The Management Company relies on major data providers to proceed to its supervision on sustainability profile of the Sub-Fund. Despite a large dataset of invested issuers worldwide covered, some of them might not be available due to lack of information or disclosure.

On a best effort basis, the Management Company uses public information, notably companies' own sustainability report and leverages on the Investment Manager

sustainability's expertise to ensure that E/S characteristics promoted are indeed met by those issuers, despite potential limited disclosure.

Due diligence

BlackRock applies a high standard of due diligence in the selection and ongoing monitoring of investments made by the financial product for the purpose of compliance with the investment, liquidity and risk guidelines of the Sub-Fund, as well as the sustainability risk and ESG criteria and general performance. The Investment Manager is subject to pre and post trade controls within the investment platform where the funds promote environmental or social characteristics, integrate sustainability into the investment process in a binding manner or have a sustainable investment objective.

The Management Company also proceeds to an annual due diligence of the delegated Investment Manager to assess the compliance with the engagement taken in the pre-contractual document, the ESG investment process and the sustainability performance of the sub fund. The following points are assessed on yearly basis:

- ESG scoring methodologies
- ESG integration in Investment Process & RMP
- Exclusion policy
- Sustainable Investment Implementation
- Sustainable Investment alignment
- DNSH analysis
- PAI consideration in the Investment process
- Annex IV/V of SFDR-level II
- Engagement activity
- Policies on sustainable matters

All these topics are reviewed and are assessed qualitatively, from Bad to Very good; such analysis is presented and approved by the Management Committee and by the Board of Directors of the Management Company.

Engagement policies

As part of the Sub-Fund's investment strategy, the Investment Manager seeks to have regular and continuing dialogue with executives or board directors of engaged investee companies to advance sound governance and sustainable business practices targeted at the identified ESG characteristics and principal adverse indicators, as well as to understand the effectiveness of the company's management and oversight of activities designed to address the identified ESG issues. Engagement also allows the portfolio management team to provide feedback on company practices and disclosures. Where a relevant portfolio management team has concerns about a company's approach to the identified ESG characteristics and/or principal adverse indicators, they may choose to explain their expectations to the company's board or management and may signal through voting at general meetings that they have outstanding

concerns, generally by voting against the re-election of directors they view as having responsibility for improvements in the identified ESG characteristics or principal adverse indicators.

Separate from the activities of any particular portfolio management team, at the highest level, as part of its fiduciary approach, BlackRock has determined that it is in the best long-term interest of its clients to promote sound corporate governance as an informed, engaged shareholder.

The Management Company encourages investment managers to take part in the active and responsible role as shareholder in the companies the sub-fund(s) invest in with emphasis on sustainability, activity and responsibility.